

André Holzheys Wörterbuch 1.49β(d)

(LIESMICH.DOC)

Inhalt:

I. Allgemein.....	.....
A. Was ist „André Holzheys Wörterbuch“?.....	.....
B. Voraussetzungen.....	.....
II. Installation und Deinstallation.....	.....
A. Automatische Installation.....	.....
B. Manuelle Installation.....	.....
C. Netzwerkinstallation.....	.....
D. Benutzerprofile.....	.....
E. Verwendung mehrerer Versionen von Word.....	.....
F. Installation unter Windows NT.....	.....
G. Automatische Deinstallation.....	.....
H. Manuelle Deinstallation.....	.....
III. Programmstart.....	.....
A. Aufruf aus dem laufendem Word-Programm.....	.....
B. Direkter Start.....	.....
IV. Bedienung.....	.....
A. Die fünf Modi.....	.....
B. Das Feld „Suchen nach“.....	.....
C. Mustervergleich.....	.....
D. Einstellungen.....	.....
V. Gewähr & Copyright & Kontakt.....	.....
A. Postcardware.....	.....
B. Lizenz.....	.....
C. Kontakt.....	.....
D. Credits.....	.....
VI. Probleme.....	.....
A. Dateiprobleme.....	.....
B. Geschwindigkeitsprobleme.....	.....
C. Programmfehler.....	.....

VII. Die Wortliste.....	.....
VIII. Technische Details.....	.....
A. Die Konfigurationsdatei AH-Wobu.ini.....	.....
IX. Volunteers wanted.....	.....
X. Der Quellcode.....	.....
A. Allgemeines.....	.....
B. Den Quellcode einsehen und bearbeiten.....	.....
XI. Anhang.....	.....
A. Die Dateien.....	.....
B. Testumgebungen.....	.....
C. Makrovirenschutz.....	.....
D. Versionen:.....	.....

IAllgemein

AWas ist „André Holzheys Wörterbuch“?

„André Holzheys Wörterbuch“ ist ein **Deutsch-Englisches & Englisch-Deutsches Wörterbuch** mit einer Wortliste von über 100.000 Einträgen in jeder Sprache, also ein sehr umfangreiches Wörterbuch! (Zum Vergleich: der „Duden“ enthält etwa 110.000 Stichwörter und ein kleines Taschenwörterbuch verfügt in der Regel 10.000-30.000 Stichwörter pro Sprache.) Das Programm wurde geschrieben von **André Holzhey** in Form eines Makros für Microsoft Word („Word-Makros“ sind Programme, welche nur zusammen mit Word ausgeführt werden können; sie greifen im allgemeinen auf viele Funktionen von Word zurück, wie z.B. dessen Möglichkeiten, Texte automatisch zu bearbeiten, zu durchsuchen oder zu formatieren.)

Die Wortliste entstammt dem ebenfalls gemäß der GNU General Public License frei erhältlichen Programm „ding“ (Dictionary Nice Grep, Version 1.0) für Linux/UNIX von Frank Richter, Chemnitz. (<http://www.tu-chemnitz.de/urz/netz/forms/dict.html>)

BVoraussetzungen

- MS Windows (3.11/ 95/98/NT4.0...) oder Apple Macintosh ab MacOS 7...
- Microsoft Word für Windows bzw. Microsoft Word für Macintosh; in den Versionen 6.0-8.0 oder höher (Word6, Word95, Word97, Word98, Word2000...)
- 5 MB Festplattenkapazität, nach Möglichkeit auf einer schnellen Festplatte, die Geschwindigkeit dieses Programms hängt stark von der der Festplatte ab.

III Installation und Deinstallation

Es wird empfohlen, den folgenden Abschnitt vor Beginn der Installation auszudrucken. Die Installation erfordert MS-Word, dieses Dokument ist daher nicht jederzeit zugänglich.

(Um nur einen Teil des Dokuments auszudrucken: Markiere den gewünschten Text mit der Maus, wähle dann im Menü „Datei“ den Befehl „Drucken...“ und in dem erscheinenden Dialogfeld dann „Markierung“.)

AAutomatische Installation

Seit Version 1.49 β kommt das Wörterbuch mit einer eigenen Installationsroutine daher. Für die einzelnen Plattformen sind unterschiedliche Pakete erhältlich.

Am einfachsten (am „automatischsten“) funktioniert die Installation derzeit bei Windows95/98/NT/... -Benutzern, die sie sich das Programm als eine Datei der Art ahwbXXX.EXE heruntergeladen haben (XXX steht dabei für die Versionsnummer). Sie brauchen lediglich einmal darauf doppelzuklicken und die dann folgenden Fragen zu beantworten.

Alle anderen müssen die heruntergeladene Datei (ahwbXXX.SIT - bzw. ahwbXXX.ZIP) erst mit einem entsprechenden Dekomprimierungsprogramm entpacken, und anschließend das Installationsprogramm („SETUP.DOC“ oder „SETUP.EXE“) starten. Für die verschiedenen Betriebssysteme gelten im Einzelnen folgende Regeln (je nach heruntergeladener Datei):

wenn heruntergeladen als:	dann Installation unter:		
	Win9x /NT 4.0	Win 3.1 / OS/2	Macintosh
ahwbXXX.exe	einfach doppelklicken, und alle Fragen beantworten.	(nicht empfohlen)	(nicht empfohlen)
ahwbXXX.zip	- Entpacken mit einem .ZIP - Entpacker (z.B. WinZip oder PKZIP) - starte setup.exe	- Entpacken mit einem .ZIP - Entpacker (z.B. WinZip oder PKZIP) - Öffne die Datei SETUP.DOC in MS Word	- Entpacken mit einem .ZIP - Entpacker (z.B. Stuffit Expander Professional oder Info-ZIP) - Öffne die Datei SETUP.DOC in MS Word

ahwbXXX.sit	(nicht empfohlen)	(nicht empfohlen)	<ul style="list-style-type: none"> - Entpacken mit einem .SIT - Entpacker (z.B. Stuffit Expander) - Öffne die Datei SETUP.DOC in MS Word
-------------	-------------------	-------------------	--

Obwohl die neue Installationsroutine für alle Plattformen konzipiert wurde, auf denen auch das Wörterbuch funktioniert, konnte sie noch nicht überall gründlich genug getestet werden. So sind z.B. unter Windows 3.1 , OS/2 , Windows 2000, auf dem Macintosh oder aber mit MS Office-Versionen nach Office 2000 gewisse Probleme recht wahrscheinlich. In diesem Fall könnte nach dem Entpacken eine manuelle Installation vorzuziehen sein. Siehe dazu den Abschnitt „Manuelle Installation“. Wer solche Probleme entdeckt, wende sich bitte an den Autor unter:

dictionary@german-english.de

Die Möglichkeiten der Installationsroutine unterscheiden sich zudem z.T. recht stark zwischen den einzelnen Plattformen. So können auf dem Macintosh sowie unter Windows 3.1 und OS/2 keine Symbole im Finder (Macintosh) bzw. im Programm-Manager (Windows 3.1) erstellt werden. Diese Symbole kann man allerdings leicht manuell erzeugen. Siehe dazu den Punkt „Symbole“ im Abschnitt „Manuelle Installation“.

Auf dem Macintosh erscheint bei allen Word-Versionen ab Word98 gewöhnlich eine Warnung wegen möglicher Makroviren in den zum Wörterbuch gehörenden Dateien. Wähle hier unbedingt „Makros aktivieren“ , um die Installation durchführen zu können und Lese dazu den Punkt „**Word 97/2000-Makrovirenschutz**“ im Abschnitt „Manuelle Installation“, sowie den Abschnitt „Makrovirenschutz“ im Anhang dieses Dokuments.

Zukünftige Versionen von Word für Macintosh liefern beim Öffnen von AH-Wobu.dot oder Setup.doc zudem möglicherweise die Meldung, die Makros des Dokuments seien deaktiviert. Dann ist zuvor die Sicherheitsstufe auf „mittel“ oder auf „niedrig“ zu setzen, das Dokument zu schließen und erneut zu öffnen. Siehe dazu ebenfalls den Abschnitt „**Word 97/2000-Makrovirenschutz**“.

Manuelle Installation

Die Installationsroutine ist derzeit noch nicht auf allen Plattformen ausreichend getestet. Sollte es daher bei der Installation mit dem Installationsprogramm „SETUP.DOC“ zu Problemen kommen, ist auch eine manuelle Installation möglich.

Falls bereits eine frühere Version dieses Wörterbuchs installiert war, sollte diese zuvor entfernt werden. Siehe dazu den Abschnitt „Automatische Deinstallation“ bzw. „Manuelle Deinstallation“

Um das Wörterbuch manuell zu installieren, extrahiere die in der folgenden Tabelle genannten Dateien aus dem Archiv in ein gemeinsames Verzeichnis (empfohlen: Startverzeichnis von MS Word - siehe unten), und benenne die Dateien nach folgendem Schema um:

Archivname	neuer Name
ah-wobu.do_	ah-wobu.dot
ger-eng.tx_	ger-eng.txt
lesmich_.doc	liesmich.doc
license_.txt	license.txt
readme_.doc	readme.doc

(Achtung: Alle diejenigen Dateien im Archiv, die hier nicht genannt werden, besonders jene mit der Endung „.DOT“ , dürfen nicht in das Start-Verzeichnis von MSWord kopiert werden, sie könnten u.U. bei jedem Start von Word Probleme hervorrufen!!!)

Öffne dann die Datei „AH-Wobu.dot“ einmal in Word (unter Windows reicht ein Doppelklick auf die Datei, auf dem Macintosh ist Word zunächst zu starten und im Menü 'Datei' der Befehl 'Datei Öffnen' zu wählen.)

Nutzer von Word97 und neuer werden nun i.d.R. vor *theoretisch möglichen Viren* gewarnt, was an dieser Stelle getrost ignoriert werden kann (siehe unten) danach werden die Makros automatisch nach VBA konvertiert.

Word ab Version 2000 liefert möglicherweise die Meldung: „Die Makros in diesem Dokument wurden deaktiviert“. In diesem Fall muß die Sicherheitsstufe von Word auf „mittel“ oder auf „niedrig“ gesetzt werden. Anschließend **ist das Dokument zu schließen und erneut zu öffnen!**

Im Detail:

1. (Start-)Verzeichnis: Man arbeitet am effektivsten mit dem Wörterbuch, wenn alle genannten Dateien in den „AutoStart“-Ordner von MS Office verschoben werden. Bei Word 6.0 ist das standardmäßig das Unterverzeichnis „Start“ im Word-Verzeichnis, bei Word 7.0 das Verzeichnis „Autostrt“, und Office97 bietet hierfür „Office\Startup“; typisch sind also die folgenden Ordner:

Word 6.0 : c:\word60\start

Word 7.0(95) : c:\msoffice\winword\autostrt

Word 8.0(97) : C:\Programme\Microsoft Office\Office\STARTUP

Word 2000 : C:\Windows\Anwendungsdaten\Microsoft\Word\StartUp

Word 6.0.1 HD1:Systemordner:Preferences:Word-Startordner (6)
(f. Macintosh)

(Dies sind **Typische** Einstellungen; der Ordner kann nach belieben verändert werden: über „Extras„ > „Optionen„ > Registerkarte „Dateiablage„> Dateiarart „AutoStart„, hier findet sich auch in jedem Fall die aktuelle Einstellung **Achtung**: Dieses Menü muß auch bemüht werden, wenn gar kein Autostart-Verzeichnis eingestellt ist !)

Immer wenn Word gestartet wird, liest es die darin enthaltenen Dokumentvorlagen aus und meldet die darin enthaltenen Makros an. (Word-Vorlagen sind unter Windows die „.dot“ - Dateien, die zu Unterscheiden sind von den üblicheren Word-Dokumenten, den Dateien mit der Endung „.doc“!)

Damit ist es möglich, das Wörterbuch direkt aus Word zu starten, indem man im Menü „Extras“ den Befehl „Wörterbuch“ auswählt (auf dem Mac heißt dieses Menü u.U. „Tools“ oder „Werkzeuge“), oder einfach auf das entsprechende Symbol in der Symbolleiste klickt. Nur wenn sich „AH-Wobu.dot“ im Startup-Verzeichnis befindet, ist dieser Menüeintrag auch immer sichtbar, wenn Word geöffnet ist.

2. Word 97/2000-Makrovirenschutz: Word 97-/98- und Word 2000-Nutzer werden eventuell beim Öffnen der Datei „AH-Wobu.dot„ in Word vor möglichen Makroviren gewarnt. Das ist normal, obwohl mein Programm (so es niemand nachträglich verändert hat) **keine Viren** enthält! Details zum Sinn und Unsinn des Word97-Makrovirenschutzes werden weiter unten im Kapitel „Makrovirenschutz“ im Anhang besprochen. Wenn Word also fragt, ob es Makros aktivieren oder deaktivieren soll, wähle unbedingt **„Makros aktivieren“** (Word97) sonst kann das Programm nicht fortfahren.

Word 2000 zeigt ein anderes Verhalten: es verfügt über einen Zertifizierungsmechanismus und drei Sicherheitsstufen('hoch', 'mittel' und 'niedrig'). Wird ein unsigniertes Dokument (wie in diesem Fall) unter der Sicherheitsstufe 'hoch' gestartet ('hoch' ist die Standardeinstellung in Word), dann erscheint die Meldung: „Die Makros in diesem Dokument wurden deaktiviert.“ Weil meine Dateien keine Signaturen enthalten, muß während der Installation die Sicherheitsstufe

zumindest auf 'mittel' oder (nicht empfohlen:) auf 'niedrig' gesetzt werden. Dazu ist im Menü 'Extras' unter 'Makro' der Punkt 'Sicherheit' auszuwählen.

Nach der Installation können die früheren Werte eingestellt werden.

Dieses Wörterbuch ist übrigens auch über einige große FTP-Server, wie etwa simtelnet oder auch winsite erhältlich. Alle Programme, die von diesen Orten bezogen werden können, sind sehr gründlich, i.d.R. mehrfach und auf alles mögliche geprüft.

3. Word97 - Konvertierung: Das Wörterbuch wurde als Makro unter Word6 und Word 7 entwickelt. Microsoft Word verfügt ab Version 8.0 (Word 97) allerdings über eine neue Makrosprache: Das populäre „Visual Basic“ löst das davon sehr verschiedene „Word-Basic“ der früheren Word-Versionen ab. Word 97 kann die meisten „Word-Basic“ Makros in das moderne „Visual-Basic“ konvertieren. (Eine Konvertierung in umgekehrter Richtung ist dagegen nicht möglich!) Das „Englisch - Deutsche Wörterbuch„ wurde in „Word-Basic“ geschrieben, und ist damit unter Word6.0 und Word7.0 ohne Konvertierung, unter Word 8.0(Word97) und höher dagegen nur nach einer Konvertierung lauffähig. Beim ersten Öffnen der Datei „AH-Wobu.dot“ (oder auch 'Setup.doc') erkennt Word97 automatisch, daß es sich um „alte“ Makros handelt, und wandelt diese sofort um. Das kann einige Zeit in Anspruch nehmen. Beim Verlassen der Datei fragt Word, ob es diese Änderungen der Vorlage „AH-Wobu.dot“ speichern soll. Wähle „Ja“! Anschließend fragt Word97, ob es die Alte Datei überschreiben soll. Wähle „Überschreiben“. „AH-Wobu.dot“ ist nun eine „richtige„ Word97-Datei, sie muß bei späteren Starts nie mehr umgewandelt werden, ist aber auch von früheren Word-Versionen nicht mehr lesbar!

4. Symbole erstellen im Finder (Macintosh), im „Start“-Menü (Windows9x/NT) bzw. im Programm-Manager(Windows 3.1/ NT 3.5) .

- Windows 95 /Windows 98 /Windows NT 4.0 /Windows NT 5.0:

Programme werden hier am komfortabelsten vom Desktop oder vom Startmenü aufgerufen. Erzeuge dazu eine Verknüpfung mit „AH-Wobu.dot“ auf dem Desktop oder im Startmenü. Ziehe dazu die Datei AH-Wobu.dot mit der linken Maustaste bei gleichzeitig(!) gedrückten SHIFT(=Umschalt-)- und Control (=Strg)-Tasten aus dem Explorer auf den Desktop, oder ziehe die Datei einfach ganz normal auf die „Start“-Fläche des Startmenüs. Ein Doppelklick auf das neue Icon auf dem Desktop startet von nun an das Wörterbuch.

- Windows 3.11/Windows NT3.5

Um ein Wörterbuch-Icon im Programm-Manager zu erstellen, ziehe die Datei „AH-Wobu.dot“ mit der linken Maustaste aus dem Dateimanager in den Programm-Manager

- Macintosh

Mac-User wissen sicher besser als ich, wie sie die Datei „AH-Wobu.dot“ per Alias direkt vom Desktop aufgerufen kriegen... Wichtig aber ist, daß die Datei wie unter „Word97-Konvertierung“ beschrieben, zuvor einmal in Word über das Menü „Datei öffnen“ geöffnet und anschließend wieder als Dokumentvorlage(!) unter dem gleichen Dateinamen (also unbedingt wieder „AH-Wobu.dot“) gespeichert wird, damit der Macintosh weiß, daß diese DOS/PC Datei eine MS-Word-Dokumentvorlage ist!

- Die Word-Symbolleiste

Unter „Ansicht“ | „Symbolleisten...“ ist schließlich das Kästchen vor der Symbolleiste „Woerterbuch“ zu aktivieren.

5. Word beenden und neu starten, damit es die neuen Dateien im „Startup“-Verzeichnis findet.

CNetzwerkinstallation

Das Deutsch - Englische Wörterbuch kann auch auf einem Netzwerkpfad installiert werden. In Windows-Netzwerken können freigegebene Verzeichnisse und Dateien auf anderen Rechnern sowohl über die UNC-Namenskonvention (\\rechnername\freigabename\verzeichnis1\verzeichnis2\datei.xxx), als auch über einen Netzlaufwerksbuchstaben (falls ein solcher Buchstabe vergeben wurde) angesprochen werden. Die Installation auf **Netzlaufwerken** unterscheidet sich dabei nicht von der auf lokalen Laufwerken. Sie sollte für jeden Rechner getrennt vorgenommen werden.

Das Wörterbuch unterstützt jedoch auch den UNC-Mechanismus, und kann also ohne die Zuweisung von Laufwerksbuchstaben verwendet werden. Damit das Programm überall im Netzwerk und auch bei ggf. wechselnden Laufwerkszuordnungen stets alle Dateien finden kann, sollte während der Installation das Installationsverzeichnis **nicht über lokale oder über Netzlaufwerke ansprechbar** sein. Das Programm sollte daher also von einem Rechner aus installiert werden, der nicht die Festplatte enthält, auf welchem die Programmdateien abgelegt werden sollen. Gegebenenfalls sollte auch das entsprechende Netzlaufwerk während der Installation getrennt werden.

Nach der auf einem Rechner erfolgten Installation kann nun die Datei „AH-Wobu.ini“ aus dem Windows-Verzeichnis in die Windows-Verzeichnisse der anderen Rechner sowie der Startmenüordner „Wörterbuch“ in die entsprechenden Startmenüordner kopiert werden.

Bei Verwendung von Word60 ist zu beachten, daß im Computer- und im Freigabename keine Sonder- und Leerzeichen enthalten sein dürfen.

DBenutzerprofile

Windows95 und 98 bieten, ähnlich wie Windows NT, die Möglichkeit eines Mehrbenutzermodus. Es können also an einem Computer mehrere Benutzer eingerichtet werden, jeder mit einem eigenen Benutzernamen - und nach Bedarf mit einem persönlichen Paßwort. Es werden dann, ähnlich wie das vielleicht von UNIX-Systemen oder her bekannt ist, bei jedem Systemstart der Benutzername sowie ggf. das entsprechende Passwort abgefragt.


Je nach Konfiguration ist es so möglich, jedem Mitglied einer Arbeitsgruppe oder jedem Familienangehörigen, der diesen Rechner mitbenutzt, einen eigenen Desktop oder ein eigenes Startmenü zuzuweisen. Aber auch die persönlichen Einstellungen in irgendwelchen echten Windows9x-Programmen werden damit wirklich persönliche, die Änderungen des einen Benutzers kollidieren nicht länger mit den Vorlieben eines anderen!

Für den Macintosh sollte hier ähnliches möglich sein.

Word unterstützt ab Version Word95 auch diese Mechanismen. Das bedeutet, daß das „Startup“-Verzeichnis (für Erklärungen zu diesem Verzeichnis siehe auch den Abschnitt „Manuelle Installation“) für jeden Benutzer ein anderes Verzeichnis sein kann, und ab Word 2000 sogar standardmäßig für jeden Benutzer anders eingestellt ist. Das kann bedeuten, daß das Wörterbuch-Programm auch für jeden Benutzer einzeln installiert werden muß.

EVerwendung mehrerer Versionen von Word

Das Deutsch-Englische Wörterbuch kann auch mit mehreren gleichzeitig installierten Word-Versionen parallel verwendet werden. Es muß dazu unter jeder Word-Version erneut installiert werden. Das kann sinnvoll sein, wenn man aus verschiedenen Gründen (Kompatibilität, Spracheinstellung, Makroprogrammierung) ohnehin mit mehreren Word-Versionen arbeitet, könnte aber auch eingesetzt werden, um besonders **schnell** auf das Wörterbuch zugreifen zu können.

Ältere Versionen von Word sind in der Regel deutlich weniger umfangreich und starten daher in der Regel sehr viel schneller als ihre neueren Pendanten. Um einfach nur ein Wort im Wörterbuch nachzuschlagen, kommt man daher sehr viel schneller zum Ziel, wenn statt eines Office 2000 einfach nur Word6 gestartet werden muß. Anders sieht es dagegen aus, wenn man bereits unter Word arbeitet, und z.B. einen englischsprachigen Text liest oder schreibt. Hier möchte man in der Regel nicht auf den Komfort der neuesten Word-Version verzichten. Da aber Word bereits läuft, ist es nun am einfachsten, das Wörterbuch per -Knopf in der Symbolleiste zu starten.

Unter Windows 95/98/NT/2000 werden bei jeder Installation des Wörterbuchs im Startmenü **zwei Symbole** erstellt: zum einen das Allgemeine namens „**Englisch-Deutsches Wörterbuch**“ und zum anderen „**Das Wörterbuch in Word X.Y**“, wobei X.Y für die jeweilige Word-Version steht. Während mit letzterem in jedem Fall eine

neue Instanz der gewählten Word-Version gestartet wird, egal ob irgendeine andere Version von Word bereits läuft, oder nicht; reagiert das Symbol „**Englisch-Deutsches Wörterbuch**“ etwas differenzierter: falls Word noch nicht aktiv ist, wird die Standardversion aufgerufen (das ist i.d.R. die neueste installierte Word-Version), war dagegen bereits irgendeine Version von Word gestartet, wird diese sich nun um das Wörterbuch kümmern. Dieser Mechanismus klappt leider allerdings wegen einiger Inkompatibilitäten zwischen den Verschiedenen Word-Versionen nicht immer. Man erhält dann u.U. die Fehlermeldung „Unbekannter Befehl“ oder etwas ähnliches.

Wurde das Wörterbuch zweimal in verschiedenen Word-Versionen installiert, und wird anschließend nur eine der beiden Versionen deinstalliert, kann es vorkommen, daß die zweite Installation dadurch beschädigt wird. Hier empfiehlt es sich, die zweite Version, die erhalten bleiben soll, erneut zu installieren.

Um Festplattenplatz zu sparen, können mehrere Installationen gemeinsam die gleiche Wortliste verwenden. Dazu müssen in der Datei „AH-Wobu.ini“ die Einträge „DeutschEnglischX.Y=...“ in der Sektion „Wortliste“ auf den gleichen Wert gesetzt werden. Zum Bearbeiten der INI-Datei siehe auch den Abschnitt „Die Konfigurationsdatei AH-Wobu.ini“ in diesem Dokument. Ist unter den Word-Versionen auch Word6.0 für Windows enthalten, ist zu beachten, daß nur kurze (8+3-) Dateinamen verwendet werden dürfen, da diese Word-Version für Windows 3.1 entwickelt wurde, und somit nur kurze Dateinamen (bzw. solche mit „... ~1.xyz“) kennt.

Wird das Programm unter Windows9x / NTx unter Verwendung des selbstextrahierenden Archivs(Dateiname ahwbXXXX.exe) installiert, wird immer die Standard-Word-Version verwendet (das ist i.d.R. die neueste Version) Um das Wörterbuch mit einer anderen Word-Version zu installieren, ist:

- Das Archiv mit einem gängigen Zip-Programm zu entpacken. Nahezu alle verbreiteten Zip-Programmen, wie etwa WinZIP oder PKZip unterstützen das Auspacken von selbstextrahierenden Archiven ('SFX'), allerdings darf man ein solches .exe-Archiv nicht per Doppelklick öffnen, und auch nicht per Drag&Drop auf das Zip-Programm ziehen, sondern man muß im Entpackprogramm im Menü „Datei“ den Punkt „Archiv öffnen“ wählen, und hierbei als Dateityp nicht .Zip sondern so etwas wie „.EXE“, „SFX“, „alle Archive“ oder einfach „*.“ (alle Dateien)“ angeben.
- Die Datei „SETUP.DOC“ im gewünschten Word öffnen und den Anweisungen des Programms folgen.

FInstallation unter Windows NT

Um das Wörterbuch unter Windows NT zu Installieren, sollte man sich zuvor als Administrator anmelden. Eine Installation ist zwar prinzipiell auch ohne diese

Privilegien möglich, es können dann allerdings z.B. keine Symbole im Startmenü erzeugt werden. Wird die Installationsroutine unter Windows NT gestartet, ohne daß der Nutzer als „Administrator“ angemeldet wurde, erscheint ein Hinweis. Um das Programm als Nichtadministrator zu installieren, sollte man „MINIMAL“-Installation wählen, als ein Anwender, welcher zwar nicht „Administrator“ heißt, aber doch mit entsprechenden Privilegien ausgestattet wurde „MAXIMAL“.

GAutomatische Deinstallation

Wurde das Deutsch-Englische Wörterbuch erfolgreich durch die automatische Installationsroutine installiert, sollte es ebenso auch automatisch deinstalliert werden können.

Unter Windows9x ist dazu unter **start | Systemsteuerung | Software** der Punkt „André Holzheys Wörterbuch deinstallieren“ zu wählen.

Auf anderen Plattformen, bzw. wenn dieser Eintrag nicht gefunden werden kann, dann sollte im gleichen Verzeichnis, in dem auch Word (d.h. die Programmdatei WinWord.EXE) installiert ist nach einer Datei mit dem in der folgenden Tabelle angegebenen Namen gesucht werden. Diese Datei ist in Word zu öffnen. Wegen eventueller Warnungen wegen Makroviren siehe die Abschnitte „Makrovirenschutz“ und „Manuelle Installation“ in diesem Dokument.

Plattform	Dateiname für Deinstallationsprogramm
Windows, alle Word-Versionen außer Word 6.0	AHWOBU_XX-Uninstall.DOC
Word 6.0 für Windows	AHWBunXX.DOC
Macintosh	Uninstall Ger-Eng dictionary


Sollten bei der automatischen Deinstallation größere Probleme auftreten, kann das Programm auch manuell gelöscht werden.

HManuelle Deinstallation

Gibts demnächst...

III Programmstart

AAufruf aus dem laufendem Word-Programm

Wenn „AH-Wobu.dot“ wie oben beschrieben in den AutoStart-Ordner geschoben wurde, kann es von Word jederzeit aufgerufen werden: Oben wurde bereits erwähnt, daß über das Menü „Extras“ der Punkt „Wörterbuch“ gewählt werden kann. Zum Wörterbuch gehört aber auch die Symbolleiste „Wörterbuch“ mit der Schaltfläche  (Woerterbuch). Sie sollte in Word oben rechts neben der obersten Symbolleiste oder

oben links als unterste Symbolleiste (mit einem einzigen Icon) erscheinen. Damit startet sich das Wörterbuch besonders schnell. Symbolleisten in Word können übrigens nach Belieben ein- und ausgeblendet werden mit „Ansicht“ > „Symbolleisten“, sie können verändert werden mit „Extras“ > „Anpassen“.

BDirekter Start

Obwohl das „Englisch-Deutsche Wörterbuch„ auf Word angewiesen ist, kann man es auch aufrufen, ohne daß Word zuvor gestartet wurde. (In diesem Fall wird Word automatisch gestartet werden, sobald das Wörterbuch aufgerufen wird.) Während unter Windows 9x/Windows NT 4.0 bei der Installation zu diesem Zweck automatisch Symbole im Startmenü erzeugt werden, müssen diese auf dem Macintosh und unter älteren Windows-Versionen manuell erstellt werden. Siehe dazu den Punkt „Symbole“ im Abschnitt „Manuelle Installation“.

Unter Windows 95/98/NT/2000 werden bei jeder Installation des Wörterbuchs im Startmenü **zwei Symbole** erstellt: zum einen das Allgemeine namens „**Englisch-Deutsches Wörterbuch**“ und zum anderen „**Das Wörterbuch in Word X.Y**“, wobei X.Y für die jeweilige Word-Version steht. Während mit letzterem in jedem Fall eine neue Instanz der gewählten Word-Version gestartet wird, egal ob irgendeine andere Version von Word bereits läuft, oder nicht; reagiert das Symbol „**Englisch-Deutsches Wörterbuch**“ etwas differenzierter: falls Word noch nicht aktiv ist, wird die Standardversion aufgerufen (das ist i.d.R. die neueste installierte Word-Version), war dagegen bereits irgendeine Version von Word gestartet, wird diese sich nun um das Wörterbuch kümmern. Dieser Mechanismus klappt leider allerdings wegen einiger Inkompatibilitäten zwischen den Verschiedenen Word-Versionen nicht immer. Man erhält dann u.U. die Fehlermeldung „Unbekannter Befehl“ oder etwas ähnliches.

IVBedienung

Tippe in die Zeile „Suchen nach“ das gesuchte Wort, anschließend die Eingabetaste, oder klicke auf OK. Es wird in beiden Sprachen gesucht, wenn nicht unter „Sprache“ das Kästchen „Nur in dieser Sprache suchen“ aktiviert ist. Umlaute und „ß“ können eingegeben werden, jedoch stets auch die Ersetzungen:

ä - ae, ö - oe, ü - ue, ß - ss

Der deutsche Teil der Wortliste entspricht derzeit noch der alten deutschen Rechtschreibung.

Wem die Suche zu langsam geht, der sehe bitte unter „Geschwindigkeitsprobleme“ im übernächsten Abschnitt nach.

ADie fünf Modi

Es stehen fünf Modi zur Verfügung, die am oberen Rand des Dialogfeldes gewählt werden können:

Normal : Der Standardmodus, es werden alle Einträge gesucht, in denen der Suchbegriff enthalten ist. Alle Einstellmöglichkeiten (Groß&Kleinschreibung, Sprache usw.) können verwendet werden. Die Wildcardzeichen * und ? werden **nicht** erkannt.

Wortanfang : Sucht nur Einträge, die mit dem Suchbegriff beginnen. Erweiterte Suche mit Wildcards * und ? ist möglich. Die Kontrollkästchen „Groß/Kleinschreibung“ sowie „ganzes Wort suchen,“ stehen nicht zur Verfügung.

Muster : Erlaubt eine erweiterte Suche mit den Wildcards * und ? sowie mit allen Symbolen, die in MS Word in der Suche „mit Mustervergleich“ definiert sind (siehe dazu den Abschnitt Mustervergleich. Dieser Modus ist langsamer als der Normalmodus.

Exakt : Es werden nur Einträge gesucht, die exakt mit dem Suchbegriff übereinstimmen.

Schnell : Schnellstmögliche Suche. Alle geschwindigkeitsrelevanten Optionen können nur in ihrer schnellsten Einstellung verwendet werden. Empfohlen nur für sehr sehr langsame Computer. Beachte dazu auch unter „Einstellungen“ den Punkt „Ausgabe in Tabellenform“ und in diesem Dokument den Abschnitt „Geschwindigkeitsprobleme“.

BDas Feld „Suchen nach“

Letzte Suche Fortsetzen: Wurden bei einer Suche sehr viele Treffer gefunden, werden aus Effizienzgründen i.d.R nur die ersten angezeigt. Ist dieser Schalter aktiviert, können in einem nächsten Durchgang auch die verbleibenden Treffer gefunden werden. Dieser Schalter setzt und löscht sich gewöhnlich automatisch, so daß man, um die Suche fortzusetzen, beim zweiten mal lediglich „OK“ wählen, um dagegen einen anderen Begriff zu suchen, lediglich das neue Wort eingeben muß.

Rechtschreibung/Thesaurus:

Konnte ein Wort nicht gefunden werden, war es möglicherweise falsch geschrieben. Klicke auf „**Rechtschreibung...**“ um mit Hilfe der MS Word Rechtschreibprüfung das eingetippte Wort zu überprüfen...

Ist ein Wort nicht im Wörterbuch enthalten, so möglicherweise jedoch ein Synonym, also ein sinnverwandter Begriff. Der Button „**Thesaurus**“ listet alle dem MS Word-Thesaurus bekannten Synonyme zum eingetippten Wort.

Rechtschreibprüfung und Thesaurus wirken nur in der **jeweils im Feld darunter eingestellten Sprache**.

Achtung: während bei der Installation von Word gewöhnlich immer auch automatisch eine englischsprachige Rechtschreibprüfung und ein englischer Thesaurus installiert werden, sind die **deutschsprachigen Versionen** immer nur in den deutschsprachigen Ausgaben von Word automatisch mit von der Partie. Zudem gibt es Unterschiede zwischen den einzelnen Versionen von Word:

Bei der Installation der **deutschen** Version von **MS Word 6 und Word95** werden stets eine englische, eine französische und eine deutsche Version installiert. Im Office95-Setup (=Word 7.0) können alle drei Wörterbücher - auch nachträglich, aber immer nur gemeinsam - aktiviert und deaktiviert werden:

Rechtschreibprüfung: unter 'Office Hilfsmittel' / 'Rechtschreibprüfung'

Thesaurus: unter 'Microsoft Word' / 'Korrekturhilfen' / 'Thesaurus'

Neuere Versionen von MS Office (ab **Office 97**) bieten dagegen die Möglichkeit, im Office Setup auch Unterstützung für andere als die Standardsprachen nachzuinstallieren. Siehe dazu in der Word - Hilfe unter „Sprachen“, „mehrsprachige Unterstützung“ bzw. „Sprachen“, „Rechtschreibung“.

Einfügen: wurde das zu suchende Wort in einem anderen Fenster gefunden, kann es von dort einfach über „**Bearbeiten**“ | „**Kopieren**“ in die Zwischenablage kopiert, und per Knopf „Einfügen“ als Suchbegriff ins Wörterbuch eingefügt werden. Alternativ zu diesem Knopf funktioniert unter Windows auch die Tastenkombination „**CTRL+V**“ bzw. „**Strg+V**“.

Umlautbuttons: Benutzer nichtdeutschsprachiger Tastaturen können mit den Knöpfen „ä“, „ö“, „ü“ und „ß“ die entsprechenden deutschen Sonderzeichen einfügen.

CMustervergleich

In den Modi Muster und Wortanfang können alle komplexen Suchkriterien angegeben werden, die Word unterstützt.

Gesuchtes Element	Stellvertreterzeichen	Beispiele
Ein einzelnes Zeichen	?	m?ßt findet "mußt" und "mißt".
Eine Zeichenfolge	*	k*t findet "kalt" und "kühlt".
Eines der angegebenen Zeichen	[]	s[ie]tzt findet "sitzt" und "setzt".
Einen einzelnen Buchstaben innerhalb einer Buchstabenfolge	[-]	[r-u]orte findet "Sorte" und "Torte". Die Buchstabenfolge muß in aufsteigender Reihenfolge angegeben werden.
Ein einzelnes Zeichen mit Ausnahme der Zeichen in eckigen Klammern	[!]	m[!a]tte findet "Mitte" und "Motte", jedoch nicht "Matte".
Ein einzelnes Zeichen mit Ausnahme der in eckigen Klammern angegebenen Buchstabenfolge	[!x-z]	s[!a-f]tzung findet "Sitzung", nicht jedoch "Satzung".
Genau n Vorkommen des vorhergehenden Zeichens oder Ausdrucks	{n}	her{2} findet "Herr" und "Herren", nicht jedoch "Herd".
Mindestens n Vorkommen des vorhergehenden	{n;}	star{1,}e findet "Starre" und "Stare".

Zeichens oder Ausdrucks		
Von n bis m Vorkommen des vorhergehenden Zeichens oder Ausdrucks	{n;m}	10{1,3} findet "10", "100" und "1000".
Ein oder mehrere Vorkommen des vorhergehenden Zeichens oder Ausdrucks	@	et@e findet "Wette" und "biete".
Einen bestimmten Wortanfang	<	<(inter) findet "Interesse" und "intern", nicht jedoch "Winter".
Ein bestimmtes Wortende	>	(at)> findet "Adressat" und "Verrat", nicht jedoch "Vater".

Anmerkungen

- Sie können Klammern verwenden, um Suchkriterien sowie Text zu gruppieren und die Reihenfolge der Auswertung festzulegen. Eine Suche nach "<(ver)*(en)>" liefert z. B. "verbieten" und "verneinen".
- Wenn Sie nach einem Stellvertreterzeichen als Zeichen suchen möchten, geben Sie vor dem Zeichen einen umgekehrten Schrägstrich (\) ein. Möchten Sie z. B. nach einem Fragezeichen suchen, geben Sie "\?" ein.
- Sie können das Stellvertreterzeichen \n verwenden, um nach einem Ausdruck zu suchen und das Suchergebnis in einer anderen Reihenfolge anzuordnen. Wenn Sie z. B. im Feld Suchen nach den Ausdruck (Mouse) (Mickey) und im Feld Ersetzen durch das Stellvertreterzeichen \2 \1 eingeben, wird der Ausdruck "Mouse Mickey" durch "Mickey Mouse" ersetzt.

Quelle: Hilfe zu MS Word 97

DEinstellungen

Über den Button „**Einstellungen**“ im Wörterbuch gelangt man in den Einstellungen-Dialog. Hier können Werte gesetzt werden, die eher weniger mit dem Suchergebnis zu tun haben, und daher nicht jedesmal verändert werden müssen. Wird dieser Dialog per OK verlassen, bleiben die Änderungen nur für die nächste Suche aktiv. Wurde zuvor „Speichern“ betätigt, bleiben die Änderungen dagegen für immer.

„**Ergebnisse während Suche anzeigen**“ und „**Ausgabe in Tabellenform**“ sind Optionen, welche lediglich auf sehr sehr langsamen Rechnern verändert werden sollten. Ersteres ermöglicht bereits während der Suche einen Einblick in das (allerdings noch unformatierte) Suchergebnis, so daß man nicht jedesmal erst warten muß, bis die Wortliste bis zum Schluß durchsucht wurde. Der andere geschwindigkeitsrelevante Punkt „**Ausgabe in Tabellenform**“ kann dem wartenden die ganze Formatierung des Ergebnisses als Tabelle mit Fettschrift usw. ersparen

Aktuelle Anfrage beim Verlassen als Grundeinstellung speichern verändert die Grundeinstellungen der Suchoptionen beim Start des Wörterbuchs (Das betrifft nicht die Angaben im Dialogfeld 'Einstellungen', diese müssen mit dem Knopf 'speichern' gesichert werden.). Über diesen Punkt kann also z.B. die Standardsprache für Thesaurus und Rechtschreibprüfung gewählt, oder aber auf einem langsamen Computer festgelegt werden, daß das Wörterbuch in Zukunft immer im Schnellmodus gestartet werden soll.

Um die Grundeinstellung neu festzulegen, muß dieses Kästchen aktiviert, und der Einstellungen-Dialog per OK verlassen werden - **ohne jedoch den Knopf „Speichern“ zu betätigen!** Damit bleibt dieses Kästchen nur bis zum Ende der Suchanfrage aktiv, und

speichert dann alle gesetzten Parameter der nächstfolgenden Suche. Starte also anschließend eine x-beliebige Suche mit den gewünschten Parametern.

VGewähr & Copyright & Kontakt

***A*Postcardware**

Dieses Programm ist „Postcardware,,“, der „Preis“ für die Benutzung ist also eine schöne Postkarte an meine Adresse:

André Holzhey
Pohlandstraße 32
01309 Dresden
Deutschland

Die Postkarten sind für mich die einzige Möglichkeit, festzustellen, ob das Programm überhaupt von irgendjemandem verwendet wird, und sie unterstützen natürlich moralisch..., deshalb laßt Euch nicht lumpen und schreibt! Wem das, im Gegensatz zu mir, nicht reicht, der darf natürlich auch ein Päckchen schicken oder sich selbstverständlich jederzeit und sooft er will, um Zehnmarkscheine erleichtern oder aber das Projekt auf irgendeine andere für mich genehme Weise auf massiv materielle Füße zu stellen versuchen.

Wer das Wörterbuch dagegen nachhaltig behindern möchte zahle bitte DM 1.000.000. Ich bin dann vermutlich sosehr damit beschäftigt, mich für langfristig nach einem warmen Platz irgendwo weit weg am Meer umzusehen, daß zum Programmieren wohl kaum noch Zeit bleiben wird.

Wer kann und möchte, darf sich in dem Abschnitt „Volunteers wanted“ umsehen, und überlegen ob er mir auf eine der dort genannten Weisen weiter helfen kann.

***B*Lizenz**

Für das Programm und alle seine Teile gilt:

Copyright (C) 1997-2000 by André Holzhey. Die Wortliste beruht auf der des Programms „ding“ , (C) 1999 by Frank Richter.

Das Programm Englisch <--> Deutsches Wörterbuch unterliegt der General Public License Version, 2 oder höher. Der genaue Wortlaut dieser Lizenz befindet sich in der Datei LICENSE.TXT.

Sie beinhaltet in etwa folgendes:

Das Programm darf jederzeit und **beliebig oft** unentgeltlich (höchstens gegen eine dem Aufwand entsprechende Gebühr) **kopiert und weitergegeben** werden, es müssen aber in jedem Fall alle Dateien gemeinsam und unverändert weitergegeben werden

('AH-WOBU.DOT', LIESMICH.DOC', 'README.DOC' , 'GER-ENG.TXT' und 'LICENSE.TXT').

Der Autor übernimmt **keinerlei Gewähr** für die volle Funktionstüchtigkeit dieses Programms oder die Richtigkeit der Übersetzungen. Die Benutzung dieses Programms erfolgt auf eigenes Risiko, für Schäden, die in irgendeiner Weise aus dem Gebrauch dieses Programms entstanden sein könnten, übernimmt der Autor keinerlei Haftung!

Der Quellcode und die Wortliste sowie Teile daraus dürfen im Rahmen der General Public License weiterverwendet oder verändert werden, müssen dann aber, wenn sie verändert wurden, vor jeder Weitergabe als verändert gekennzeichnet sein. Bei jeder Weitergabe muß dem Empfänger die Möglichkeit eingeräumt werden, den Quellcode zu erhalten, und er muß über diese Möglichkeit informiert werden.

CKontakt

Für Fragen, Kommentare, Berichtigungen (für Berichtigungen zu Fehlern in der Wortliste siehe bitte den Abschnitt „Die Wortliste„ in diesem Dokument) oder Testberichte auf hier nicht aufgeführten Umgebungen gilt ebenfalls die genannte Adresse oder aber:

dictionary@german-english.de

Die neueste Version dieses Wörterbuch gibt's stets bei

<http://www.german-english.de/dictionary>

DCredits

Großen Dank an Gregor Vietor für die unkomplizierte Zusammenarbeit bei der Ferndiagnose von Mac-spezifischen Problemen.

VIProbleme

ADateiprobleme

Die Hinweise in diesem Abschnitt sind für die manuelle Installation gedacht. Wer mit der automatischen Installation keine Probleme hatte, braucht diesen Teil nicht zu lesen und kann getrost das Setup-Programm (je nach Plattform **SETUP.DOC / SETUP.EXE/ AHWBxxxx.EXE oder rwsetup.bat**) erneut starten.

Probleme könnten auftreten, wenn das „Wörterbuch“-Programm die erforderlichen Dateien sucht, z.B. nachdem die Dateien aus irgendeinem Grund einmal verschoben wurden. Wird die Wortliste nicht gefunden, erscheint eine Meldung „Wortliste nicht gefunden oder nicht in AH-Wobu.ini eingetragen.“ Probleme mit der Datei „AH-Wobu.dot“ äußern sich in der unpassenden Meldung ein bestimmter „Autotext“ sei nicht zu finden.

In all diesen Fällen sollte es gewöhnlich genügen, die Datei „AH-Wobu.dot“ über den Dialog „Datei öffnen...“ in Word neu zu öffnen.

In schweren Fällen stimmen vielleicht einige der Einstellungen der Datei „AH-Wobu.ini“ nicht mehr. Diese Datei legt das Wörterbuchprogramm im Windows-Verzeichnis an, um sich bestimmte Informationen langfristig merken zu können.

Im Falle von Problemen kann diese Datei gelöscht werden, **jedoch ausschließlich dann, wenn das Programm manuell entsprechend dem Abschnitt „Manuelle Installation“ und nicht mit Hilfe des Installationsprogramms (eine der Dateien setup.exe / setup.doc / ahwbXXXX.exe oder rwsetup.bat) installiert wurde.**

Wenn nun die Dateien „AH-Wobu.dot“ und „ger-eng.txt“ in ein gemeinsames Verzeichnis verschoben werden, initiiert das erste Öffnen von AH-Wobu.dot praktisch wieder einen Erststart des Programms.

Man kann den Ort dieser beider Dateien auch in der Konfigurationsdatei „AH-Wobu.ini“ fest vorgeben. Zur Arbeit mit der Konfigurationsdatei siehe auch den Abschnitt „Die Konfigurationsdatei AH-Wobu.ini“ in diesem Dokument.

der Wortliste-Eintrag ist anzulegen unter dem Abschnitt „Wortliste“:

[Wortliste]

DeutschEnglisch8.0= < *dateiname* >

der AH-Wobu.dot - Eintrag gehört zu dem Abschnitt „Vorlagen und Dokumente“:

[Vorlagen und Dokumente]

Programm8.0= < *dateiname* >

Die Zahl „8.0“, welche hier auf „DeutschEnglisch“ bzw. „Programm“ folgt, meint die Word-Version. Bei Verwendung von Word 6.0a steht hier also „6.0a“ usw.

BGeschwindigkeitsprobleme

Dieser Abschnitt betrifft nur ältere, sehr sehr langsame Computer.

Die Geschwindigkeit des Programms korreliert im wesentlichen mit der der Festplatte. Wer mehrere Festplatten besitzt, sollte die Wortliste auf der schnellsten Festplatte installieren und in der Datei AH-Wobu.ini festschreiben. (Einzelheiten zur Arbeit mit der Datei „AH-Wobu.ini“ und zu dem Eintrag für die Wortliste finden sich in dem Abschnitt „Die Konfigurationsdatei AH-Wobu.ini“ in diesem Dokument.)

Auf älteren Computern kann auch das Formatieren des Ergebnisses längere Zeit in Anspruch nehmen. Hinter dem Schaltknopf „Einstellungen“ erscheint deshalb eine Möglichkeit, dieses abzustellen:

Unter „Ausgabe in Tabellenform“ kann die Formatierung beeinflusst werden. Standardmäßig ist sie nur für den Schnellmodus abgestellt. Weitere zeitkritische Einstellungen sind „Ergebnis sortieren“ (am schnellsten ist „Ergebnis nicht sortieren“) sowie unter „Allgemeines“: „Suche abbrechen bei XXX Treffern“ (kleine Zahl wählen.) Ansonsten bremst all das die Geschwindigkeit aus, was im Schnellmodus deaktiviert wird. Um das Programm immer im Schnellmodus zu starten: Aktiviere in den Einstellungen „Aktuelle Anfrage beim Verlassen als Grundstellung speichern“, verlasse das „Einstellungen-Menü mit „OK“ (nicht „Speichern“ betätigen!!!) und Suche nun irgend einen Begriff im Wörterbuch. Die Einstellungen dieser Suche sind fortan die Grundeinstellung.

CProgrammfehler

Auch wenn in der aktuellen Version des Programms 'Deutsch-Englisches Wörterbuch' zur Zeit keine Fehler bekannt sind, und es daher auf den meisten Computern bereits stabil laufen sollte, könnte durchaus in der einen oder anderen Situation ein bisher noch nicht entdeckter Fehler auftreten. Prinzipiell betrifft das sowohl den Installationsprozeß als auch das Wörterbuch-Programm. Solche Fehler können sich vor allem auf drei Arten äußern:

aAbstürze

Symptom: Word stürzt ab, reagiert also entweder nicht mehr, oder aber das von allen Windows-Benutzern so gefürchtete Dialogfeld mit der Meldung „diese Anwendung wurde aufgrund eines ungültigen Vorgangs geschlossen“ erscheint.

Hintergrund: Probleme dieser ersten Art sind ganz klar Fehler, die entweder direkt in Word, oder aber irgendwo im Betriebssystem (Windows oder MacOS) enthalten sind. Mich, den Programmierer des Englisch-Deutschen Wörterbuchs, trifft hier i.d.R. keine Schuld. Abhilfe kann hier vor allem die Installation der neuesten Updates, Patches und Service Packs zu Word und zum Betriebssystem schaffen. Microsoft verteilte zum Jahr 2000-Wechsel kostenlos die „Jahr-2000-Ressourcen“-CD ROM, mit welcher man - ohne längere Downloads durchführen zu müssen - System und Software außer von den Jahr-2000-Problemen auch von vielen anderen bis dahin bekannten Fehlern in Microsoft-Programmen heilen kann. Hier gibt's unter anderem ein Update für die WORD-Version Word95, zwei Service-Packs für Office 97 (welche unbedingt nacheinander installiert werden müssen, auf keinen Fall sollte man sich hier nur auf das erste ServicePack beschränken), Korrekturen für Windows 95 und Windows 98 sowie das ServicePack 5 für Windows NT 4.0 . Die „Jahr-2000-Ressourcen“-CD lag auch vielen

Computerzeitschriften bei und ist seither (in mehreren Versionen) recht weit verbreitet, i.d.R. findet sich im Bekanntenkreis sicherlich irgend jemand, der diese CD besitzt. Wer ein solches Scheibchen nicht auftreiben kann, oder Updates für Windows 3.1 und Word 6.0 sucht, sollte sich einmal auf Microsofts entsprechender Webseite (www.microsoft.com/germany/jahr2000/) umsehen. Ähnliches sollte auch für Macintosh-Besitzer gelten.

Fehlersuche & Behebung: Wenn ein Fehler dieser Art auftritt, werde ich natürlich versuchen, die entsprechenden damit behafteten Funktionen in zukünftigen Versionen irgendwie zu umgehen, das setzt jedoch voraus, daß ich das Problem auf einem mir zugänglichen Computer nachstellen, und genau lokalisieren kann. Wer einen solchen Fehler entdeckt, sollte diesen daher unter möglichst sehr genauer Angabe der Betriebssystem-Version (außer dem Namen des Systems sollte unbedingt auch die Release-Nummer oder die eines evtl. installierten Service-Packs angegeben werden), der Word Version (ggf. mit Nummer des Service-Packs) und einer ausführlichen Beschreibung der Situation (z.B. welches Dialogfeld wurde zuletzt angezeigt, was wurde eingegeben, tritt der Fehler evtl. manchmal nicht auf usw.)

bSchwere Programmfehler

Symptom: Mein Programm wird mit einer Fehlermeldung beendet wird (z.B. „WordBasic Err = xxx“ , „Visual Basic Fehler“ oder aber „Microsoft Word Fehler“, Word wird allerdings nicht beendet und kann anschließend ohne Neustart mehr oder weniger normal benutzt werden.

Hintergrund: Wenn eine solche Fehlermeldung auch als Folgefehler irgendeines Problems in Word oder im Betriebssystem auftreten kann, liegt die Ursache in den meisten Fällen jedoch vielmehr daran, daß ich eine bestimmte Situation nicht berücksichtigt, oder eine mir nicht zugängliche Software-Konstellation falsch eingeschätzt habe.

Die Behebung von Problemen dieser Art steht deshalb ganz oben auf meinem Plan.

Fehlersuche: Der Anwender kann mir beim Lösen solcher Schwierigkeiten recht einfach wichtige Hilfestellung leisten.

- Tritt ein solcher Fehler etwa **während der Installation** auf, dann kann die Installation im Protokollier-Modus gestartet werden. Das sollte mit allen Versionen von Word funktionieren.

Dazu ist zuerst das Archiv mit den Installationsdateien zu entpacken (also die Datei ahwbXXX.zip , ahwbXXX.sit oder ahwbXXX.exe , wobei XXX für die Versionsnummer steht.) .

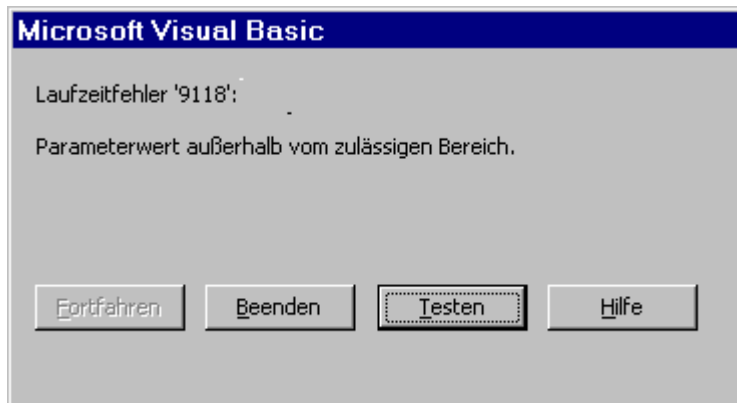
Windows - Benutzer, die das Programm als (selbstextrahierendes) .EXE-Archiv enthalten haben, müssen diese Datei zur Fehlersuche allerdings auch manuell entpacken. Da bei .EXE-Archiven aber weder Drag & Drop noch das Öffnen per Doppelklick zur Verfügung stehen, muß dazu erst ein ZIP-kompatibles Entpack-Programm gestartet werden (z.B. PKZIP, WinZip, ZipCentral, InfoZip ...) und dort per „Datei“ | „Öffnen“ (bzw. „File“ | „Open“ o.ä.) das Archiv AHWBXXX.exe ausgewählt werden.

Um nun die Installation im Protokolliermodus zu starten, öffne man einfach (...anstatt „SETUP.DOC“, wie für die normale Installation erforderlich...) die Datei „DBG.DOC“ in Word. Die Installationsroutine wird so ebenfalls gestartet, und läuft nun allerdings deutlich langsamer, da viele Schritte mitprotokolliert werden müssen. Bricht das Programm nun wieder mit dem jeweiligen Fehler ab, findet man in Word ein Fenster mit sehr vielen Zeilen kryptischem Code. Dieser Text kann mir bei der Fehlersuche sehr viel weiterhelfen, und sollte geschickt werden an:

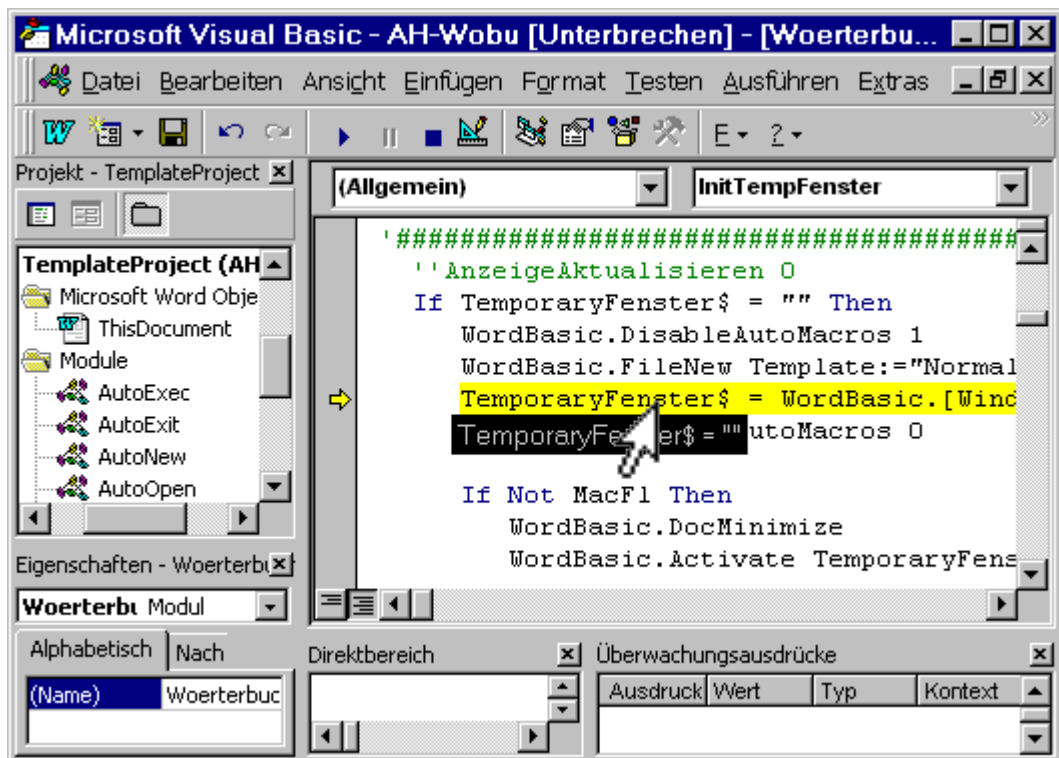
dictionary@German-English.de

- Falls das Programm zwar problemlos installiert werden konnte, jedoch **beim Aufruf zu einer Fehlermeldung** führt, kann ab Word97 sehr komfortabel der integrierte 'Debugger' zur Fehlersuche verwendet werden:

Wenn eine Meldung dieser Art erscheint



sollte dazu immer „Testen“ gewählt werden. Damit wird der sogenannte VisualBasic-Editor gestartet, was dann etwa so aussieht:



Die Fülle der Informationen erscheint auf den ersten Blick recht verwirrend, einige davon jedoch können mir ungeheuer weiterhelfen:

Die gelbe Zeile kennzeichnet beispielsweise den Befehl, den das Programm jetzt ausführen muß. In der Regel ist hier der Fehler aufgetreten.

Bewegt man den Mauszeiger nun über den Programmtext, erscheinen gelegentlich schwarze oder gelbe kleine Felder (Im Bild das schwarze Feld: `TemporaryFenster$=""` unter dem Mauszeiger). Sie geben Auskunft über die aktuellen Werte der Daten, mit denen das Programm im Moment intern arbeitet. Insbesondere alle Felder, die so ggf. an **verschiedenen Positionen über der gelben Zeile** erscheinen, sind für die Fehlersuche von großem Interesse.

Um mir also beider Fehlersuche weiterzuhelfen, schreibe man eine Mail an

dictionary@german-english.de

und tippe dort die gelbe Zeile ab, oder kopiere sie hinein. Da manche Zeilen doppelt vorkommen können, wäre es optimal, auch noch ein paar der Zeilen davor und danach anzugeben. Sollten zu dieser Zeile noch interne Daten angezeigt werden: auch das gehört in die Mail.

Das Abtippen der schwarzen oder gelben kleinen Felder ist allerdings gar nicht so einfach, da sie meist beim ersten Tastendruck wieder verschwinden. Unter Windows hilft hier der folgende Trick (beim Mac sollte Ähnliches funktionieren) : bewege die Maus auf eine Stelle, über

welcher ein solches Feld erscheint. Halte dann die Alt-Taste gedrückt (das Feld verschwindet dabei nicht...) und betätige die Taste „Druck“ oder „Print“ (ganz oben rechts auf der Tastatur). Das momentane Aussehen des Fensters ist damit **in der Zwischenablage eingefroren**. Um nun den Inhalt der Zwischenablage anzuzeigen, starte man das Programm „Paint“ aus dem Startmenü unter „Zubehör“, oder aber irgendein anderes Grafikprogramm, und wähle hier den Befehl „Einfügen“ aus dem Menü „Bearbeiten“.

Nicht vergessen: Version des Wörterbuch-Programms, Version von Word, nach Möglichkeit die installierten Service Packs, das Betriebssystem, sowie dessen genaue Version. Auch die Sprachversion von Word und Windows gehören dazu.

Die Versionsnummern von nahezu allen Programmen kann man anzeigen lassen, wenn man das Fragezeichen wählt, und dann auf „Info...“ klickt.

cFehlfunktion

Mein Programm wird zwar nicht beendet, aber es tut irgendetwas vollkommen Unsinniges. Entweder Microsoft oder aber (höchstwahrscheinlich:) ich haben da wohl geschlafen. Hier hilft - wie auch im ersten Fall - nur eine genaue Beschreibung des Problems und natürlich: die Versionsnummer des Wörterbuch-Programms, die Nummer von Word, nach Möglichkeit die installierten Service Packs, das Betriebssystem, sowie dessen genaue Version. Auch die Sprachversion von Word und Windows gehören dazu.

Die Versionsnummern von nahezu allen Programmen kann man anzeigen lassen, wenn man das Fragezeichen wählt, und dann auf „Info...“ klickt.

Alles an: dictionary@german-english.de

VIIDie Wortliste

Die Wortliste entstammt dem freien Linux / Unix - Programm „ding“ von Frank Richter. Eine aktualisierte Version dieser Liste ist zudem Grundlage seines kostenlosen Online-Wörterbuchs, zu erreichen unter:

<http://www.tu-chemnitz.de/urz/netz/forms/dict.html>

Diese Liste zeichnet sich durch ihren großen Umfang aus, und enthält in der verwendeten Version kaum mehr Fehler. Kommentare und Berichtigungen zu Schreibungen und Übersetzungen sollten immer an deren Autor gerichtet werden:

Frank.Richter@hrz.tu-chemnitz.de

(subject=Dictionary:)

Die Liste wird ständig überarbeitet, neuere Versionen werden jedoch nur sehr selten veröffentlicht. Eine i.d.R. sehr alte Version (älter als diejenige von „ding“ 1.0) kann von

`ftp://ftp.tu-chemnitz.de/pub/Local/urz/fri/ger-eng.txt`

ohne das Programm „ding“ kostenlos heruntergeladen werden.

Achtung die Datei ist über 3MB groß! Die nur 1MB große parallel dort angebotene .gz - gepackte Version konnte von keinem mir bekannten Windows-Archivierungsprogramm entpackt werden, auch nicht von jenen, die vorgeben, „.gz“-Dateien zu verstehen!!! Diese .gz-Datei erfordert das Programm „gunzip“ auf einem UNIX-Rechner!

Wer seine Wortliste manuell aktualisieren möchte, sei es mit einer Liste aus einer neueren Version von „ding“ oder direkt mit einer eventuell einmal aktualisierten Version obiger Wortliste, sollte folgendes beachten:

- Ich habe das Format der Wortliste verändert, um sie der Verwendung durch dieses Programm etwas zugänglicher zu machen. Wer sich eine Wortliste direkt aus Chemnitz holt, erhält unerwartete Ergebnisse, wenn er nicht in der Datei „AH-Wobu.ini“ dem Abschnitt „Wortliste“ die Einträge „DE_AnfangZeichen“ und „DisableThreeColumns“ setzt: (Zur Arbeit mit der Datei „AH-Wobu.ini“ siehe den Abschnitt „Die Konfigurationsdatei AH-Wobu.ini“ in diesem Dokument!):

```
[Wortliste]
DE_AnfangZeichen="<"
DisableThreeColumns=1
```

Der (sicherlich nur selten gebrauchte) Wortanfang-Modus wird dadurch allerdings etwas verlangsamt. Soll später wieder auf eine von mir aufbereitete Wortliste umgestellt werden, ist der Eintrag unbedingt wieder zu entfernen!

Damit das Wörterbuch nicht anstatt der neuen Wortliste weiterhin unbemerkt die alte Version benutzt, sollte diese gelöscht oder in ein komplett anderes Verzeichnis verschoben werden, in eines, das mit Verzeichnissen, welche beim

Aufruf aktuelle Verzeichnisse sein könnten, sowie mit dem Word Startup-Verzeichnis nichts zu tun hat. Wird die Datei dagegen einfach umbenannt, ist zu beachten, daß das Programm unter Windows das Wildcard-Suchmuster „GER-EN*.TXT„ verwendet. Siehe dazu auch unter Abschnitt A) - Dateiprobleme.

VIII Technische Details

ADie Konfigurationsdatei AH-Wobu.ini

Die bevorzugten Sucheinstellungen ebenso wie die Verzeichnisse unter welchen alle zum Programm gehörigen Dateien auf der Festplatte gefunden werden können, speichert das Deutsch-Englische-Wörterbuch in der Datei „AH-Wobu.INI“.

Unter Windows befindet sich diese Datei im Windows-Verzeichnis (z.B. „C:\WINDOWS“ für Windows 3.1, Windows 95 und 98; und „C:\WINNT“ bei Windows NT) und kann mit jedem Texteditor (z.B. notepad) bearbeitet werden. Auf dem Macintosh (deutschsprachige Version) befindet sich die Datei im Ordner „HD1:Systemordner:Preferences“, zum Bearbeiten wird der Resourceneditor ResEdit verwendet.

.INI-Dateien haben allgemein (unter Windows) eine recht einfache Struktur: sie bestehen aus mehreren Sektionen, deren Namen in eckigen Klammern eingeschlossen ist, und jede Sektion aus mehreren Einträgen der Art EintragName=EintragWert, also z.B.

```
[Section 1]
Wert1vonSection1=25
headline=Das ist eine Überschrift
Datum=1.12.1999
```

```
[Noch eine Sektion]
ProgrammVerzeichnis=C:\PROGRAMME\
```

Dabei spielt i.d.R. die Reihenfolge der Sektionen ebensowenig eine Rolle wie die Reihenfolge der Einträge innerhalb einer Sektion. Auf Werte darin greifen die Programme ausschließlich über den Namen der Datei, den der Sektion und den des Eintrags zu. Alle diese Namen können nach Belieben groß- oder kleingeschrieben werden, das System findet immer die gleichen Werte.

Achtung: auf dem Macintosh sind die hier gelegentlich angegebenen eckigen Klammern [] für die Sektionen, z.B. bei „[Wortliste]“ in jedem Fall wegzulassen.

Das Programm Deutsch-Englisches Wörterbuch verwendet in der Datei „AH-WOBU.INI“ folgende Sektionen:

- [Dialog] zum Speichern von Suchoptionen und besonderen Einstellungen, wie sie im Dialogfeld des Wörterbuch-Programms vorgenommen werden können.
- [Wortliste] enthält den Dateinamen sowie spezielle Eigenschaften der Wortliste
- [Vorlagen und Dokumente] enthält die Dateinamen der anderen programmwichtigen Dateien.
- [Nutzer] kann ein paar Einstellungen enthalten, welche nur für Programmierer von Interesse sind.

Für die meisten Einträge dieser Datei existieren sinnvolle Standardwerte, die das Programm immer dann verwendet, wenn ein entsprechender Eintrag nicht gesetzt wurde.

IXVolunteers wanted

Achtung: Wenn der folgende Abschnitt die geneigte Leserschaft erreicht, können einige dieser Fragen längst gelöst oder beantwortet sein. Damit ich nicht von hunderttausend gleichlautenden Berichten bombardiert werde, und niemand seine Unterstützung umsonst anbietet, schaut bitte zuvor auf der Wörterbuch - Homepage <http://www.german-english.de/dictionary> im Volunteers-Abschnitt nach, ob das Problem noch besteht, und ob die verwendete Version des Wörterbuchs noch eine ungefähr aktuelle ist.

- Dieses Programm läuft auf recht verschiedenen Plattformen, und so auch auf Maschinen, von welchen mir kein Prototyp zur Verfügung steht. Wenn man auch noch so sorgfältig programmiert, so kann doch nur ein Test sicher sagen, ob das Programm unter den bestimmten Bedingungen auch wirklich läuft. Schon eine andere Sprachversion von Word oder Windows kann hier einiges zum Negativen hin verändern. Ja und: die eine oder andere Version von Word enthält tatsächlich so kleine Bugs, die sich nur manchmal, vielleicht nur im Zusammenhang mit irgendeinem Update einer bestimmten Betriebssystemdatei bemerkbar machen. Schon einige solcher Problemchen konnte ich erst auf fremden Rechnern entdecken. Daher sind die Tester in aller Welt aufgerufen, auszuprobieren.

besonders interessierende Fragen an die Tester sind:

- Funktioniert die Installationsroutine SETUP.DOC und das Wörterbuchprogramm, oder gibt es irgendwelche Fehlermeldungen und

Programmabbrüche? Mußte das Programm vielleicht gar manuell installiert werden? Wenn ja, wo und wie, welche Meldungen erscheinen, welche Word- und welche Betriebssystem-Version wurde verwendet...

- Werden die Umlaute in den Dialogen und im Ergebnisfenster korrekt angezeigt? Wenn Nein: Welche Programm- und Sprachversion von Word und Windows bzw. welche MacOS-Version wurden verwendet.

Besonders interessieren mich diese Fragen bei folgenden Plattformen, die ich derzeit nicht oder nur kaum selbst testen kann. Das sind:

Macintosh, Word für Windows (alle Versionen nichtdeutschsprachiger Ausgaben), Windows 3.1 und OS/2 , Windows NT 3.5, MS Word 6 für Windows NT, Windows NT auf Digital ALPHA-Prozessor-Plattform, Windows 2000

Wer eine dieser Plattformen verwendet, sollte sich durchaus auch mal melden, selbst wenn keinerlei Probleme auftraten.

- An **Macintosh-Experten** ergeht noch ein weiterer Aufruf: nur Ihr könnt helfen, die Installation dieses Programms auch auf dem Macintosh etwas komfortabler zu gestalten. Ich suche nach einfachen Mechanismen, die es von Word aus erlauben, Icons auf dem Schreibtisch oder sonstwo zu erzeugen, Dateien verzögert zu löschen, z.B. nach wenigen Sekunden oder aber beim nächsten Systemstart, und Programme verzögert (d.h. nach einigen Sekunden) zu starten. Dies alles entweder unter Verwendung von kleinen externen native Mac-Programmen, welchen in der Kommandozeile Parameter übergeben werden können, von AppleScript-Befehlen, (welche direkt aus Word heraus gestartet werden können) in Form von temporär zu erzeugenden AppleScript-Script-Dateien oder aber durch Funktionen aus Macintosh-Code-Ressourcen. Außerdem bin ich auf der Suche nach einem freien selbstextrahierenden Archiv für den Macintosh.
- Wer glaubt, gut **Englisch** zu können, wird in der Homepage zu diesem Programm, wie auch in der englischsprachigen Dokumentation sicher viele Lücken und Fehler entdecken. Diejenigen, die Zeit und Lust finden, sind eingeladen, eines der jeweils ärgsten Kapitel dieser Dokumente in ihre Textverarbeitung zu laden, die (gegenüber dem Deutschen) fehlenden Passagen zu ergänzen, die fehlerhaften zu berichtigen, und mir das Ergebnis dann zuzuschicken. Bitte schaut auch unbedingt hier im „Volunteers“-Abschnitt der Wörterbuch-Homepage nach, ob Euch nicht schon jemand zuvor gekommen ist, damit Ihr Euch die ach so nützliche Arbeit nicht umsonst aufladet.

Für die Dokumente LIESMICH.DOC und README.DOC ist standardmäßig die Word-Überarbeitungs- und Versionskontrolle aktiviert. Das heißt, daß ich mir im Nachhinein farbig anzeigen lassen kann, welche Stellen wer wie geändert hat. Es ist sinnvoll, diesen Mechanismus nicht eigenmächtig abzustellen, da es sonst schon nach kurzer Zeit unmöglich wird, Übersicht über alle Änderungen

zu behalten! Damit das ganze aber auch funktioniert, sollte der Inhalt des Dokuments zur Überarbeitung nicht per „Bearbeiten“ | „Kopieren“ („Edit“ | „Copy“) in ein neues, leeres Dokument kopiert werden. Besser ist es vielmehr, alle Änderungen direkt in der Originaldatei, bzw. in einer Kopie der gesamten Datei vorzunehmen.

- Wer Fehler im deutschsprachigen Teil findet, darf mich natürlich auch darauf aufmerksam machen.

XDer Quellcode

AAllgemeines

Das Programm unterliegt seit Version 1.49β der General Public License, das heißt, sämtlicher Quellcode ist frei zugänglich und darf und kann von jedem verändert werden. (Zu den Bedingungen hierfür siehe den Abschnitt „Gewähr & Copyright & Kontakt“) Hauptgrund dafür ist die neue verbesserte Wortliste. Sie entstammt nunmehr dem Unix-Programm „ding“ 1.0 von Frank Richter, welches - linuxtypisch - ebenfalls unter die obige Lizenz fällt. Die Weiterverwendung solcher Programmbestandteile ist erlaubt, in der Regel allerdings daran geknüpft, das Ergebnis nur unter eben dieser Lizenz zu vertreiben.

Mein Projekt Wörterbuch begann recht klein und schließt meine ersten Schritte in der Word - Makroprogrammierung sowie der Programmierung unter Windows überhaupt ein. Es bestand auch anfänglich nicht die Absicht zur Veröffentlichung und gerade auch an eine Verbreitung des Quellcodes habe ich lange Zeit nicht gedacht. All dies deutet an: der Code ist nicht gerade in überragendem Maße lese- und GPL-freundlich geschrieben: die Kommentare sind z.T. spärlich und größtenteils in Deutsch gehalten. Die WordBasic-Eigenart, Befehle in der jeweiligen Landessprache zu verwenden verleitet geradewegs dazu. Natürlich sind daher auch nahezu alle Bezeichner in einem Mix aus Deutsch & Englisch entstanden.

Die Techniken zu Gliederung und Modularisierung sind überdies unter WordBasic recht beschränkt, und zudem warteten alte Word-Versionen und langsame Computer (auf welchen dieses Programm entstand) mit diversen Tücken auf, die aufwendig umgangen werden mußten, während sie aus heutiger Sicht kaum mehr als Probleme erkennbar erscheinen. So machen einige der Optionen im Dialog 'Einstellungen' nur bei sehr langsamen Computern Sinn und könnten sicherlich demnächst weggelassen werden. Zu weiterer Unübersichtlichkeit trug auch die spätere Anpassung an den Macintosh bei, sowie die nachträgliche Erweiterung für Windows95, Word 95 und 97. Leider sind auch nicht immer die Gründe für eine Bedingungsabfrage oder die Einführung einer neuen Variable im Quellcode ausreichend erläutert.

Besonders komplex sind daher auch diejenigen Bereiche ausgefallen, die sich vor allem auf den verschiedenen Plattformen unterscheiden: etwa das Suchen, Öffnen und Zuordnen der einzelnen Dateien sowie die vielen Möglichkeiten, das Programm aufzurufen. Nachträgliche Veränderungen auf diesen Gebieten versuche ich weitestgehend zu vermeiden, da die derzeit unterstützte relativ hohe Bandbreite an verschiedenen Plattformen ohne umfangreiche Tests dabei sehr schnell den Bach hinuntergehen könnte.

Der Code enthält auch einige undokumentierte und daher unbenutzte Optionen, sowie einiges, was obzwar begonnen, nie ganz bis zum Ende geführt wurde. Und deshalb: wer irgendwelche Fragen dazu hat, wende sich bitte an mich.

***B*Den Quellcode einsehen und bearbeiten**

Öffne die Datei „AH-Wobu.dot“ in Word bei gleichzeitig gedrückt gehaltener SHIFT-Taste, damit die Makros nicht ausgeführt werden (diese würden die sofortige Schließung der Datei veranlassen und das Wörterbuchprogramm starten) und wähle dann im Menü „Extras“ | „Makros“ | „Wörterbuch“ | „Bearbeiten“.

Zum Verstehen des Inhalts empfiehlt sich die Verwendung von Word Version 6 oder 7 unter Windows oder Version 6 auf dem Macintosh. Neuere Word-Versionen konvertieren die Makros automatisch nach VBA (Visual Basic for Applications, die etwas modernere Makrosprache). Die WordBasic-Befehle werden dabei zu Methoden des WordBasic-Objekts, haben dann ausschließlich englische Namen und sind nicht mehr dokumentiert! Hat man Word 6/7 jedoch nicht zur Verfügung, so sollte man wenigstens nach der WordBasic-Hilfe-Datei (**wrdbasic.hlp**) von Word 6/7 Ausschau halten. Zusammen mit der Datei „**Word Basic Deutsch-Englisch Glossar.doc**“ die in Word97 im Verzeichnis „Microsoft Office\Office\Makros“ (oder irgendwo auf der Office CD) enthalten ist und die deutschsprachigen Befehle aus **wrdbasic.hlp** in die englischsprachigen Methoden des WordBasic-Objekts übersetzt, sollte man, wenn auch auf etwas umständliche Weise, die Bedeutung des Codes nachvollziehen können. Echte Freaks haben natürlich mindestens eine alte und eine neue Word-Version zur Hand und können so das Programm auf den verschiedensten Plattformen testen. Während das alte Word für die Dokumentation sehr hilfreich ist, sowie zum WordBasic-kompatiblen Programmieren, sind im VBA-Editor von Word97 die Debugging-Möglichkeiten herausragend.

XIAnhang

***A*Die Dateien**

zum Archiv AHWb149c.XXX gehören folgende Dateien:

AH-Wobu.dot : eine Word6.0-Dokumentvorlage, die Makros (also die

Programme enthält)

- GER-ENG.TXT : die Wortliste, eine einfache Textdatei mit über 100.000 Zeilen
- LIESMICH.DOC : dieses Dokument
- README.DOC : eine kurze Version dieses Dokuments in Englisch
- LICENSE.TXT : Die GNU General Public License in englischer Sprache
- SETUP.DOC : eine Word6.0-Dokumentvorlage, die das Installationsprogramm enthält.

Zur Installation und Deinstallation unter Windows werden die folgenden Dateien verwendet.:

chdme.pif, chdme.bat, chdme.exe, sleep32.exe (für SFX-Archive)

setup.exe, ah-wobu.il_, ah-wobu.ic_, rwsetup.pif, rwsetup.bat (Für Win9x und NT40)

Außerdem: deftpl.pi_, ctpl_nt.pi_, ctpl_9x.pi_ , w6only.DOT, NativVBA.DOT, deletem_.exe, deletem_.pif , dbg.doc

BTestumgebungen

AH-Wobu wurde erfolgreich getestet auf folgenden Versionen von MS-Word:

Betriebssystem	Tests mit früheren Versionen von AH-WOBU	Tests mit AH-WOBU 1.49
Windows 3.11	Word 6.0a	
Windows 95	Word 7.0	
Windows 95(OSR2)	Word 6.0a/Word 8.0	
Macintosh MacOS7 (7.5.3)	Word 6.0.1	
Windows NT 4.0 (SP5)	Word 8.0	Word 7.0-Word 8.0
Windows 98	Word 8.0	Word 8.0
Windows 98 SE		Word 9.0

Folgende Versionen von MS Word existieren (ab 6.0):

Word-Version	Jahr	für Betriebssystem	Makro-Sprache
Word 6.0	1993	<ul style="list-style-type: none"> • Word 6.0a bis 6.0c für Win3.11 (läuft auf Win3.1/Win95/WinNT) • Word 6.0NT(läuft auf 	Word-Basic

		WinNT/Win95...) <ul style="list-style-type: none"> • Word für Macintosh(läuft auf MacOS 7...) 	
Word 7.0 (Word95)	1995	<ul style="list-style-type: none"> • Word 7.0 für Win 95(läuft auf Win95/NT) 	Word-Basic
Word 8.0 (Word 97)	1997	<ul style="list-style-type: none"> • Word 8.0 für Win95/NT 	Visual-Basic
Word 8.0 (Word 98)	1998	<ul style="list-style-type: none"> • Word 8.0 für Macintosh 	
Word 2000	1999	<ul style="list-style-type: none"> • Word 2000 für Windows 	Visual-Basic

Außerdem existieren noch folgende ältere Versionen, die nicht mit diesem Wörterbuch verwendet werden können: Word 2.0 für Windows (Windows 3.x), Word 5.x für Macintosh sowie diverse Word-Versionen (1-6) für DOS.

CMakrovirenschutz

Tip: Dieses Wörterbuch ist auch über einige große FTP-Server, wie etwa simtelnet oder auch winsite erhältlich. Alle Programme, die von diesen Orten bezogen werden, sind sehr gründlich, i.d.R. mehrfach und auf alles Mögliche geprüft, auch auf Viren. Wenn dieses Wörterbuch von einem dieser Sites oder gar direkt von der Homepage des Autors bezogen wird, sind nachträgliche Manipulationen durch Dritte ausgesprochen unwahrscheinlich.

Word 97-Nutzer werden standardmäßig gewarnt, wenn sie ein Dokument öffnen, das Programme - sogenannte „Makros“ - enthält, und zwar egal ob diese Makros schädlich sind (d.h. „Makroviren“) oder nützlich und völlig ungefährlich (etwa basiert das Programm „Deutsch-Englisches Wörterbuch“ auf der Makro-Technologie). Word selbst kann Makros zwar ausführen, jedoch nicht zwischen „gut“ und „böse“ unterscheiden.

„Makros„ werden u.U. automatisch gestartet, sobald ein Dokument, das solche enthält, beispielsweise geöffnet oder geschlossen wird.

Um so leistungsfähiger eine Programmiersprache ist, um so einfacher kann sie auch zum Programmieren von Viren eingesetzt werden. Gerade auch Makros sind so ins Gerede gekommen, als vor wenigen Jahren die ersten „Makroviren„ gefunden wurden. Tatsächlich sind Word-Makro-Viren inzwischen die verbreitetsten Viren überhaupt, das Infektionsrisiko sollte nicht unterschätzt werden.

Word97 verfügt daher über einen (recht dürftigen...) „Makrovirenschutz“, der vor jedem Makro, also auch vor den harmlosen in „SETUP.DOC“ und „AH-Wobu.dot“ warnt. Wem die ständigen Warnungen auf die Nerven gehen, der kann den Makrovirenschutz für Word leicht abschalten: „Extras„ > „Optionen„ > Registerkarte: „Allgemein„ enthält das Kontrollkästchen „Makrovirus-Schutz„, dieses ist zu deaktivieren. Effektiven Schutz bietet ohnehin nur ein modernes Virensuchprogramm! Der Makrovirenschutz interessiert sich allerdings nicht für „AH-Wobu.dot„, wenn es sich im „StartUp„-Pfad (s.o.) befindet.

Achtung: einige Virensuchprogramme detektieren, die Wörterbuch-Dateien seien eventuell von einem Unbekannten Virus infiziert. Ältere Versionen des Virenschanners PC-Cillin von der Firma Trend wollten beispielsweise in all meinen Makros, ja selbst in jenen, die bereits seit Jahren als harmloses Wörterbuch im Internet kursieren, einen Virus namens 'Word.Generic' gefunden haben, und sogar eine recht neue Version des kostenlosen Scanners „fprot“ bezeichnet einige meiner Dateien, solange die heuristische Suche nicht abgeschaltet wird, als 'suspekt'. Das zeigt, daß selbst Virenprogramme oft arge Schwierigkeiten mit der Unterscheidung zwischen Makros und Makroviren haben, und außerdem, wie bei der Firma Trend (welche diesen Fehler inzwischen behoben hat), daß es ungeheuer wichtig ist, stets die aktuellste Version der Scanner zu verwenden.

DVersionen:

Erste Vollversion: ah-wobu.zip (1,06)

Version 1,07 (ah-wb1a.zip) enthält Verbesserungen in der Fenstertechnik für Word97

Version 1,08 (ahwb1b.zip) enthält eine Vereinfachung des Installationsvorgangs für Macintosh und für Word97.

Version 1.49β : Beta-Test-Version:

- mit neuer Wortliste (volle Umlautunterstützung, Geschlechtsangaben für Substantive, deutlich weniger Fehler)
- mit automatischer Installation
- mit ein paar weiteren Erklärungen zu den einzelnen Bedienelementen im Dialogfeld.
- mit deutlich erweiterter Dokumentation
- Das Programm unterliegt der Open-Source Lizenz (GPL)

außerdem hat das Programm nun eine neue Homepage: www.german-english.de

Version 1.49c : (Beta-Test-Version, nur Mac:)

- löst einen Fehler, in der Funktion 'HoleaktuellesVerzeichnis' auf dem Mac (Version 1.49β konnte auf dem Mac nicht gestartet werden!)

- Auch bei manueller Installation sollte nun die Woerterbuch-Symbolleiste automatisch angezeigt werden.

Version 1.49d : (Beta-Test-Version:)

- Mehrere kleine Verbesserung beim Setup